



Theologisches Gespräch

5-6/79

Freikirchliche Beiträge zur Theologie

Inhalt

Siegfried Liebschner, *Die Armen und das Evangelium*

Wiard Popkes, *Zum Verständnis der Bergpredigt*

Günter Balders, *Buchbesprechung: Klaus Scholder, Die Kirchen und das Dritte Reich*

Günter Balders, *15 Thesen zur Entstehung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden*

Die Armen und das Evangelium

1. Einleitung

Die „Armen“ unserer Welt sind in der ökumenischen missionstheologischen Debatte seit Uppsala (1968) besonders in den Blickpunkt des Interesses gerückt. Die Konferenz in Melbourne 1980 wird sich mit ihnen befassen. Die Identifikation der „Armen“ heute erscheint oft ideologisch verengt, die Hilfsprogramme bei allem Einsatz vordergründig. Das folgende neutestamentliche Votum möchte einen Beitrag zur Klärung liefern.

1.1 *Die allgemeine Haltung des NT zur Armut bewegt sich in alttestamentlichen Grundlinien: Besitz als solcher wird nicht negativ gewertet, wenn z. B. in den Seligpreisungen sogar der Besitz der ganzen Erde verheißen wird.*

Es gibt ein Recht der Armen und eine besondere Pflicht der Barmherzigkeit, die im Endgericht ein Hauptprüfstein ist (Mat 6, 1 - 4; Luk 14, 12 - 14; Luk 16, 19 - 31).

Schließlich knüpft das NT an die alttestamentliche Linie der Anawim-Frömmigkeit an, wo Armut bereits eine Form religiöser Existenz ist.

1.2 *Vom jetzt hereinbrechenden Reich Gottes her aber kommt das Problem „arm — reich“ in eine neue Beleuchtung. Das Neue ist, daß Jesus die Armen selig preist, weil gerade für sie das Reich komme (Mark 5; Luk 6). Das genau ist die Zuspitzung der Antwort Jesu an den Täufer in Mat 11, 1 ff.*

Damit sind als zentrale Fragen gegeben: Wer sind die Armen? Was qualifiziert sie? Der Mangel als solcher? Eine Leistung, die belohnt wird? Worin besteht die Hilfe für die Armen?

Thema:
**„Selig sind
die Armen...“**

UB TÜB

14. SEP. 1979